

Presse-Information

Niedersächsisches Forum Kunststofftechnik 2011

WIP feierte 10-jähriges Bestehen

Hannover, 18. November 2011 – Am 17. November 2011 feierte der Niedersächsische Kunststoffverein - das Wissens- und Innovations- Netzwerk Polymertechnik (WIP) - mit rund 60 Teilnehmern sein 10-jähriges Bestehen. Auch in der Zukunft will das WIP mit kreativen Beiträgen zur Weiterentwicklung von Wirtschaft und Wissenschaft auf dem Gebiet der Technik von Polymeren und Kunststoffen beitragen und damit die Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Unternehmen in den dynamisch sich verändernden Märkten unterstützen.

Zum Thema „Knappe Ressourcen – steigender Bedarf. Kunststoffbranche im Umbruch?“ lud das WIP zum Niedersächsischen Forum Kunststofftechnik nach Hannover ein. Referenten aus Wirtschaft und Wissenschaft berichteten über die vielfältigen Herausforderungen und die Suche nach intelligenten Lösungen. Denn das Wachstum der Weltbevölkerung und die anziehende Weltwirtschaft verursacht eine steigende Nachfrage nach Rohstoffen, so dass mit deren Verknappung und höheren Rohstoffbezugskosten zu rechnen ist. Deshalb sind Anstrengungen zum Einsparen von Material und die Suche nach neuen Wegen effizienterer Produktionsprozesse und Materialkombinationen dringend erforderlich.

In allen Vorträge des Forums klang die Überzeugung an: Kunststoffe sind Problemlöser Nummer 1. Sie haben das potential, auch die Kunden zukunftsfähig aufzustellen. Neue Impulse können u.a. aus dem Einsatz von nachwachsenden Rohstoffen als Baustein für die Herstellung von Kunststoffen kommen sowie von intelligenten Lösungen beim Recycling.

WIP vernetzt seit 10 Jahren Unternehmen der Chemischen und Kunststoff Industrie. Es bildet die Wertschöpfungskette von der Rohstoffherstellung, Compoundierung, Verarbeitung bis zur Wiederverwendung und Verwertung von Produkten ab. Begleitend zu der primären Wertschöpfung unterstützen Mitglieder als Dienstleister die Auslegung und Konstruktion von Werkzeugen und Produkten, die Materialprüfung sowie die Beratung in Material- und Energieeffizienz die verschiedensten operativen Unternehmensbereiche anderer Mitglieder.

Neue Impulse aus wissenschaftlicher Forschung und Entwicklung werden Mitgliedsunternehmen zugänglich gemacht. Das WIP vereinigt neben den Unternehmen universitäre und wissenschaftliche Einrichtungen des Landes Niedersachsen, die sich mit Polymeren und Kunststoffen beschäftigen.

Presse-Information

Das WIP sieht sich als Impulsgeber für die Mitglieder, immer auf der Suche nach intelligenten Lösungen für die Herausforderungen aus den sich ändernden Märkten und Technologiefeldern. Prof. Dr. Gunter Weber, Gründungsmitglied und von Beginn an Vorsitzender des WIP, steht dabei für den offenen Umgang mit Wissen, als Voraussetzung für jede Art von Innovationsprozessen. „Das Wissen um die Kernkompetenzen, die Ausschöpfung der Kreativität der Menschen sowie die Einhaltung der Entwicklungsprozesse bis zum „time to profit“ sind die drei wichtigsten Wettbewerbsfaktoren Deutschlands“, so Weber.

Das WIP gründete sich im Jahr 2001 mit dem Ziel den Wissensaustausch zu fördern und Kontakte zu vernetzen. Eine dreijährige Anschubfinanzierung des Landes Niedersachsens machte die Gründung eines Niedersächsischen Kunststoffvereins einst möglich. Schnell kamen unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Gunter Weber Kunststoffunternehmen, Verbände und wissenschaftliche Institutionen aus der gesamten Wertschöpfungskette der Polymertechnik zusammen. Inzwischen verzeichnet das WIP annähernd 50 Mitglieder mit breit gestreuten Kernkompetenzen in der Wertschöpfungskette der Chemischen und Kunststoff-Industrie. Alle Mitglieder nehmen Einfluss auf die Aktivitäten des WIP selbst, bestimmen die Schwerpunkte der Themenfelder in den Megatrends und finanzieren den Verein, der frei von staatlichen Fördergeldern und damit auch von staatlicher Einflussnahme ist. Das WIP versteht sich als regionales Standbein, eingebunden in das nationale und paneuropäische Kunststoffnetzwerk von PlasticsEurope.

Mit dieser Leitidee und Gestaltungsfähigkeit nahm die Attraktivität und die Präsenz des WIP kontinuierlich zu: Die in diesem Jahr neugestaltete, kundenfreundlichere Website hilft den Mitgliedern bei der Informationsbeschaffung und Kommunikation. Der von Mitgliedern gefütterte WIP-Newsletter erscheint jetzt alle zwei Wochen. Regelmäßig bieten Mitglieder des WIP praxisnahe Qualifizierungsmaßnahmen für Produktionsmitarbeiter anderer Mitglieder und solcher, die es noch werden wollen, an. Neben der Spritzgussqualifizierung ist in diesem Monat eine vergleichbare Schulung für Mitarbeiter in der Extrusion angelaufen. Die Arbeiten zur Nachwuchsrekrutierung konnten mit Beginn des Jahres in einer Ausbildungs-offensive Kunststoffe Süd-Ost Niedersachsen gebündelt werden.

Netzwerkkoordinator:

Berit Bartram
Telefon: 0511 98490-27
Telefax: 0511 833574
bartram@wip-kunststoffe.de
www.wip-kunststoffe.de